

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	89134
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8016</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Riepenburg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b> Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>249</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche		<b>Kartierung</b>	17.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	15818,0836
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	<b>§ 30 (2) 2.5 Binsen- und seggenreiche Nasswiesen</b>	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	6	Wertvoll
– <b>Alter</b>	6	Biotop mittleren Alters, 50 bis 100 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	7	Seltener Biotoptyp, mit seltenen oder bedrohten Pflges., gesättigtes Artenspektrum, einige RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Großflächiges Grünland, offenbar mit vorwiegender Mähwiesennutzung, auf einer Fläche, die seicht vom Deich her zum angrenzenden, vorgelagerten Staudensaum um ca. 1 m abfällt, innerhalb der Fläche aber auch mit leichten Strukturierungen, welligem Relief mit Niveauunterschieden von ca. 0,5 m. Mit feuchten Senken, die vermutlich auch zeitweilig wasserüberstaut sind, aber von relativ artenarmen Beständen aus Quecken und Rohrglanzgras eingenommen werden. Vor dem Deich mit etwas stärker mesophil geprägter Vegetation mit höheren Anteilen von Glatthafer, insgesamt aber mit Dominanz hochwüchsiger Gräser und verhältnismäßig weniger Kräuter. Von Nährstoffen und einer sehr extensiven Nutzung geprägt. Offenbar findet eine zweischürige Wiesennutzung statt, wobei die Schnitte offenbar auch häufiger ausfallen. Am Boden zwischen den Pflanzen ist viel tote Blattmasse erkennbar und bezogen auf die Größe sind die Flächen ausgesprochen artenarm bewachsen.

Die Flächen sind dennoch wegen der Lage im Überflutungsbereich der Elbe als sonstige Stromtalwiesen gesetzlich geschützt gemäß § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 14 HmbBNatSchAG.

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GFS	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Südlich Kraueler Hauptdeich			
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Im Süden Röhrichte und Staudensäume entlang der Elbe, im Norden der Hauptdeich mit grünlandartiger Vegetation			
<b>Rechtswert (X)</b>	581349	<b>Hochwert (Y)</b>	5917156	
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)	
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Kirchwerder (607)	<b>Gemarkung</b>	Ost-Krauel (612)	
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> <b>Hafengesamtgebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ramsargebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>EG-Vogelschutzgeb.</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Biosphärenreservat</b>	<input type="checkbox"/> <b>Nationalpark</b>	<input type="checkbox"/>	
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Ost-Krauel [ HH-2030 / Anteil: 1% ], NSG Zollenspieker [ HH-603 / Anteil: 99% ]			
<b>FFH-GEBIET</b>	Zollenspieker/Kiebitzbrack [ DE 2627-301 / Anteil: 99% ]			
<b>Wasserschutzgebiet</b>				

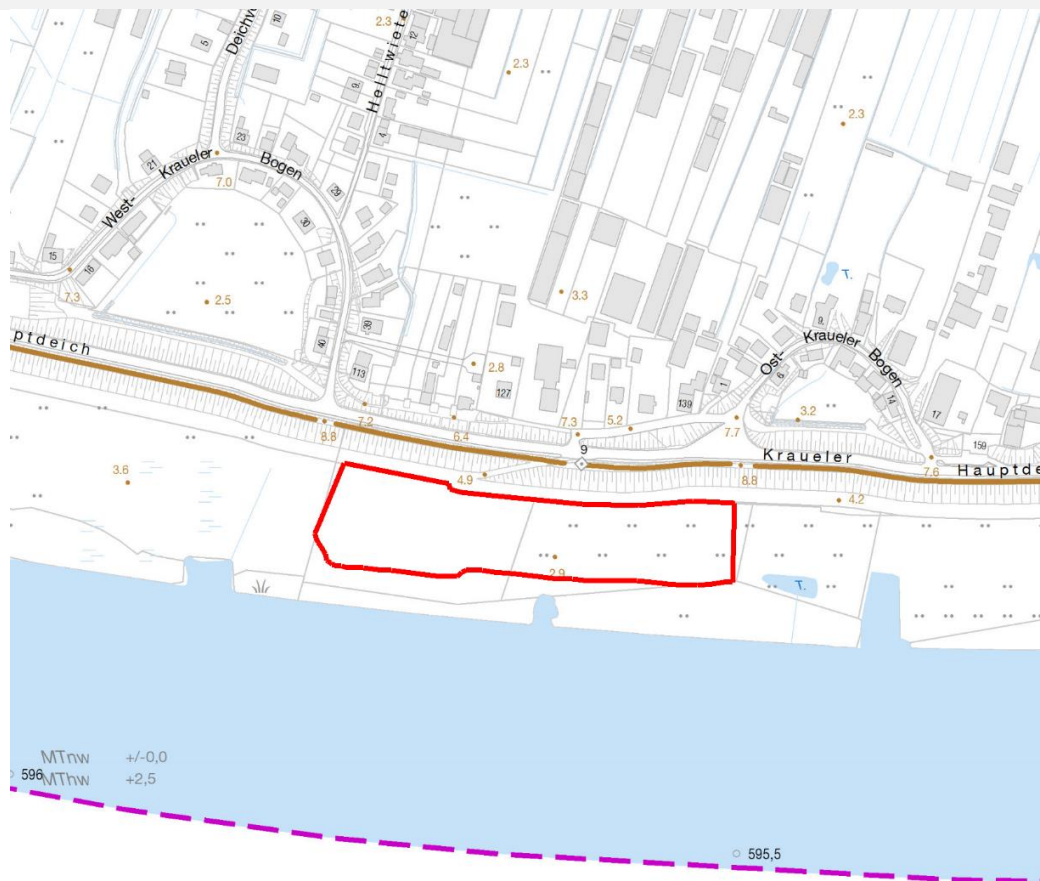
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89134
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8016</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Riepenburg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>249</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	17.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	15818,0836
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

Karte



Maßstab 1 : 5000

## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
89134	65711	8016	1	29.08.2007	/	8018	1
89134	65703	8016	54	09.08.2007	/	8018	10017

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
39705	0	8016_249_170914_1.JPG	
39706	0	8016_249_170914_2.JPG	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
---------	------

Auswertung

21.04.2020

Seite 2 von 5

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89134
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8016</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Riepenburg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>249</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	17.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	15818,0836
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Gefährdung / Einflüsse	Das hohe Nährstoffangebot, das aufgrund der Überschwemmung durch die Elbe herrscht, wird nicht entnommen, so dass die Flächen stark verfilzen und unternutzt sind, dementsprechend auch blütenarm ausgebildet und als Brutvogelhabitat vermutlich kaum geeignet.
Wertgesichtspunkte	Durch die Lage im Außendeich besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Entwicklung artenreicher Brenndoldenwiesen.
Maßnahmen	Die Flächen sollten entweder etwas intensiver genutzt werden, um tatsächlich Brenndoldenwiesen zu entwickeln. In diesem Fall sollte der 1. Schnitt schon Ende Mai/Anfang Juni erfolgen und dies regelmäßig jährlich. Dabei muss auch das Mähgut immer von der Fläche entfernt werden. Relativ spät im Jahr in der zweiten Septemberhälfte oder im Oktober sollte eine zweite Nutzung stattfinden, entweder eine Mähwiesennutzung oder auch eine Nachbeweidung. Aktuell wäre eine Mähwiesennutzung zu bevorzugen, da eine leichte Tendenz zur Verunkrautung erkennbar ist. Alternativ zu einer Entwicklung zu einer Brenndoldenwiese könnten die Bereiche auch brachfallen, damit würde der naturnah geprägte, von der Elbe überflutete Raum vergrößert, das Elbufer würde besser abgeschirmt als bisher. In diesem Fall würde sich die Fläche dafür anbieten, mehrere Kleingewässer anzulegen, die ausreichend groß dimensioniert werden sollten, um langfristig erhalten zu bleiben, auch wenn keine Pflege erfolgt. Im Fall der Entwicklung einer Brenndoldenwiese können eventuell mittelfristig auch ein paar Pflanzen Brenndolde eingebracht werden, um die Fläche damit bereichern, auch weitere Zeigerarten der Brenndoldenwiesen, um den Bereich aufzuwerten.

## Foto

**Fotodatei** 8016\_249\_170914\_1.JPG  
**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



**Fotodatei** 8016\_249\_170914\_2.JPG  
**Bildbeschreibung**  
**Aufnahmerichtung**



# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg	<b>Interne Nr.</b>	89134
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8016</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Riepenburg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>249</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	17.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	15818,0836
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GFS
<b>- Zusatz</b>		<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>		<b>FFH-LRT</b>	
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	7 - feucht
Reaktion	7 - neutral
Stickstoffgehalt	7 - stickstoffreich
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	11
Anz. Überschwemmungsz.	3
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	1
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	0 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02.01 - Arrhenatherion elatioris (Glatthaferwiesen) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierrasen) 27.0.01 - Phragmitetalia (Röhrichte und Großseggenrieder)

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	6,9
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	feucht	6,7
	<b>Stickstoff (N)</b>	stickstoffreich	6,8
	<b>Reaktion</b>	neutral	7
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	4,6
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		11
	<b>Giftpflanzen</b>		2
	<b>Überschw.anzeiger</b>		3

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	Biotopkartierung Hamburg		<b>Interne Nr.</b>	89134
			<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8016</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein		<b>DK5 - Name</b>	Riepenburg
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kopie</b>	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>249</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	Nein	<b>Kartierung</b>	17.09.2014
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	15818,0836
			<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	w		-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	z		-	-												
Angelica archangelica (Echte Engelwurz)	7	w		-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	z		-	-												
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	w		-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	w		-	-												
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	h		-	-												
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	7	w		-	-												
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	7	w		-	-												
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	w		-	-												
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	7	w		-	-												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	z		-	-												
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	w		-	-												
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	z		-	-												
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	7	w		-	-												
Persicaria amphibia (Wasser-Knöterich)	7	w		-	-												
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	h		-	-												
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	7	z		-	-												
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	w		-	-												
Poa palustris (Sumpf-Rispengras)	7	z		-	-												
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	w		-	-												
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	z		-	-												
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	z		-	-												
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	7	z		-	-												
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w		-	-												
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	z		-	-												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	w		-	-												
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w		-	-												
Rumex obtusifolius (Stumpfbältriger Ampfer)	7	z		-	-												
Rumex thysiflorus (Straußblütiger Ampfer)	7	w		-	-												
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	w		-	-												
Symphytum officinale (Echter Beinwell)	7	z		-	-												
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w		-	-												
Urtica dioica (Große Brennnessel)	7	z		-	-												
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w		-	-												
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>																	
<b>Anzahl Arten</b>																35	

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland